

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

10. - 14. April 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

In dem vierten Tag Soldaten 10
begreifen, nach der Uhr bekannt
werden, dass die nicht haben
haben möchten, ergreifen und
die gute Gelegenheit, und fingen
sich zum ersten mal in dem
maßige Donnerstag Ausgang mit dem
jeweil über das Evangelium der
Epistel auf in den guten Hoffnung
Gott könnte sein Wohl auf an dem
Frieden zeigen. Den 10. all am

10. Freitag waren wir ge-
wöhnlich bis zum 15. und salben
Grad. Wir fahren mit den vierten
Soldaten, ein mal in dem Ausgang
auf dem Tage gefall. Den 11.

11. Waren wir zum 13. Grad ge-
kommen. Die Hitze wird zieml.
angenehm. Die fassen wir Grad
gelassen. Uhr. Den 12. waren

12. wir an den 11. Grad gekommen
und wird der Wind gut, und die

13. Hitze zieml. temperiert, sind wir
gelangt zum 9. Grad. Die
fliegende Hitze sind wir häufig
im Uhr. Den 14. waren wir

14. Die Hitze still und die Wärme
größer, wir hatten keine Opfer

- 48 rationes haben, weil die Drey
grade über uns stand. Galt
haben wir die ersten vor sich
gegriffen, die Engländer nun
15. den 15. Dolpning. Den 15. den
den Wind etwas stürchen, doch
die Hitze ward nicht gemindert
weil wir näher zur Linie müßten
16. den 16. haben wir 99
Engl. Meilen gegangen. Und ob
wir schon fast an der Linie, so
hat es doch 2 mal sehr stark ge-
regnet. Wir haben aber nicht
mit den Soldaten unsere zer-
rüttelte Ausrüstung geputzt. In
der Vorgründung Nacht hat 3.
mal Regen geschlagen, der A-
berd hatten wir einen großen
Sturmwind, der aber gleich von
bey gieng. Den 17. haben
17. wir 29. Engl. Meilen zuwerts
gelegt, sind zum 4. Grade
gekommen. Einmal hat das
Schiff wegen Mangel der Win-
de ganz still gelegen. Die
Sailer sind immer noch
dessehalb geblieben, und das
Vor Morgens kamen wir viel